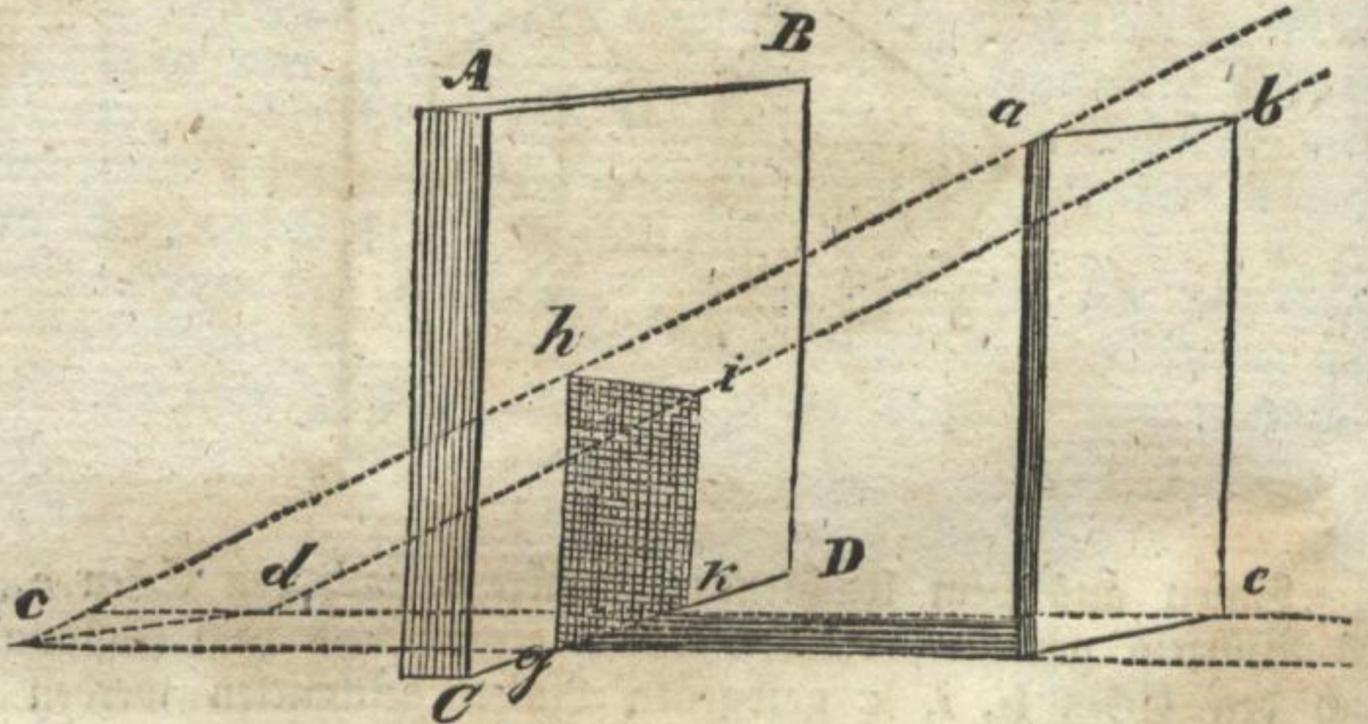


als von der Seite beleuchtet, so muß auch der Fußpunkt der Sonne so bestimmt werden. Die Verzeichnung des Schlagschattens weicht alsdann von dem bisherigen Verfahren bloß darin ab, daß alle Linien des leuchtenden, sowie die Linien des Fußpunkts parallel gehen, ihre Durchschneidungspunkte aber ebenfalls die Figur des Schattens bestimmen.



Werfen beleuchtete Körper ihre Schatten nicht, wie bisher angenommen worden, auf die ebene Fläche, worauf sie stehen, sondern es wird dieser Schatten durch einen andern Körper aufgefangen, wie in der beiliegenden Figur, so werden durch die Eckpunkte a und b des beleuchteten und Schatten werfenden Körpers gerade Linien gezogen, die, wie hier, parallel sind, wenn die Beleuchtung von der Sonne ausgeht. Linien durch die darunter liegenden Eckpunkte gezogen, würden alsdann wohl den Schatten auf der horizontalen Ebene durch die Figur cdef bestimmen, weil aber eine vertikale Wand ABCD den Schatten auffängt, so wird er sich auf ihr in der Form ghik abbilden, die ebenfalls durch die Linien ah und bi, sowie fg und ek und ihre Durchschneidungspunkte gefunden werden kann.

**Schattiren**, einer Zeichnung Schatten und Licht geben.

**Schaubühne**, der erhöhte Platz in einem Schauspielhaus, auf welchem ein dramatisches Stück aufgeführt wird.

**Schaukeln** (Ailerons), die in wagerechter Richtung in die Kränze eines Wasserrads befestigten Breiter, an welche das Wasser anstößt und hierdurch den Umgang des Rads bewirkt.

Die mechanische Regel zur Eintheilung der Schaufeln ist bei einem unterschlächtigen Rade folgende:

Des Rads Durchmesser sey 14 Fuß und jeder Quadrant des Rads soll sechs Schaufeln enthalten, das Rad also, in der Kunstsprache, sechsschauflig seyn, so wird die Entfernung der Schau-